

Ein Märchenbuch? Heutzutage? Ist das nicht ein bisschen altmodisch?

Stimmt. Ein Märchenbuch heutzutage, das ist ein bisschen altmodisch. Aber das soll es sein. Das muss es sogar sein. Und bevor jetzt jemand fragt, ob es so was nicht schon gibt: Ja. Gibt es. Es gibt bereits Märchenbücher. Auch altmodische. Und nein: So eines wie dieses gibt es noch nicht.

In diesem Buch sind Märchen versammelt, die aus der heutigen Region Hannover stammen oder mit ihr zu tun haben. Es sind Geschichten aus der Gegend, in der wir uns jeden Tag bewegen. Speziell für diesen Band ausgewählt und editiert.

Märchen sind Geschichten zum Lesen und zum Vorlesen, für Erwachsene und Kinder gleichermaßen. Es sind Geschichten, die uns etwas wiedergeben können, das in unserem rasanten modernen Leben vielfach verloren gegangen ist. Denn zu Zeiten, als das Wünschen noch geholfen hat, saßen die Leute abends am Feuer und haben sich was erzählt. Die Kinder sind mit den Stimmen der Erwachsenen im Ohr und im Herzen eingeschlafen. Man war gespannt und hat sich gegruselt und hat am Schluss aufgeatmet. Man hat das gemeinsam getan. Nicht bloß nebeneinander.

Die berühmteste Märchensammlung der Welt ist die der Brüder Grimm. Die Grimms haben sich die Geschichten, die sich Menschen abends am Feuer erzählt haben, zutragen lassen, sie aufgeschrieben und bearbeitet. Bei den Märchen in diesem Buch finden sich auch ein paar Grimm-Texte. Im Wesentlichen folgt dieser Band aber einer Sammlung der hannoverschen Märchenherausgeber Carl und Theodor Colshorn.

Die Colshorn-Brüder sind wie die Grimms vorgegangen: Sie haben Geschichten notiert, haben die Sprache angepasst, haben die Sätze ein bisschen geschliffen. Das ist jetzt wieder so geschehen: Die Sprache und die Zeichensetzung der Märchen wurden für dieses Buch behutsam an heutige Erzählweisen angepasst. Wenn in einem Märchen die Rede davon war, dass »ein Gekrach über mir ward«, dann heißt es jetzt: »Es krachte über mir.« Gleichzeitig aber wurde der märchenhafte Tonfall beibehalten. Und wo schöne alte Wörter wie »seelzagen« oder »Mutterpfennig« auftauchen, wurden sie nicht verändert – doch am Ende des Märchens findet man eine Erklärung. Ebenso ist erwähnt, woher die mündliche Überlieferung des Märchens stammt.

Märchen sind ein Schatz, der nur darauf wartet, gehoben zu werden. Von dem, der sie liest und vorliest.